



13.04.2012 - 17:05 Uhr

Humanitas Helvetica e.V.: Prostitution darf nicht zum Spektakel werden

Zürich (ots) -

Seit geraumer Zeit berichten die Medien über die Zunahme von vornehmlich männlichen Jugendlichen, die sich zum Zeitvertreib oder aus Sensationslust vor Bordellen im Zürcher Niederdorf oder auf dem Strassenstrich im Sihlquai aufhalten. Die Behörden verharmlosen dieses Phänomen, indem sie auf die im Frühling offenbar steigenden Testosteronspiegel der jugendlichen Männer verweisen. Im Milieu selbst macht man hingegen die enorme Zunahme von Prostituierten aus Rumänien, die teilweise mit aggressiven Methoden versuchen, Freier zu gewinnen, verantwortlich.

Tatsache ist, dass die Prostitution in der Stadt Zürich expandiert. Die Zunahme von Sexarbeiterinnen aus Osteuropa geht mit der zunehmenden Gefahr von Zwangsprostitution einher. Die beschriebene Aggressivität bei der "Kundengewinnung" durch Prostituierte, ohne Rücksicht auf das Alter der Freier ist ein Indiz dafür, dass die Frauen unter enormen Druck stehen, monetäre Erwartungshaltungen zu erfüllen. Andererseits besteht die Gefahr, dass minderjährige Jugendliche bereits sehr früh mit Prostituierten in Kontakt kommen, ohne über die Hintergründe des Menschenhandels und der Zwangsprostitution informiert zu sein.

Humanitas Helvetica verlangt kein Verbot der Prostitution, verfolgt aber die Entwicklung mit grosser Sorge. Prostitution darf nicht verharmlost und zum Spektakel reduziert werden. Menschenhandel und Zwangsprostitution müssen an der Oberstufe, den Gymnasien und den Gewerbeschulen thematisiert werden. Andererseits verlangt die Humanitas Helvetica eine rasche Umsetzung der Prostitutionsgewerbeverordnung in der Stadt Zürich.

Humanitas Helvetica e.V. hat eine Broschüre zum Thema Sexsklaven verfasst, welche auf der Website www.humanitas-helvetica.ch kostenlos zum Download bereit liegt.

Kontakt:

Mediensprecher:

Dominik I. Kamber

E-Mail: kamber@kambermedia.ch

Präsident:

Hans-Ulrich Helfer

E-Mail: helfer@humanitas-helvetica.ch

Internet: www.humanitas-helvetica.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100051556/100716500> abgerufen werden.